Ihr Auszug aus dem Studienentwicklungsportal (STEP) zu dem Ziel:

Themenspektrum verbreitern

Das Themenspektrum eines (Teil-)Studiengangs zu verbreitern zielt darauf ab ihn thematisch zu öffnen und eine potentiellen Überspezialisierung entgegen zu wirken. Durch das breitere Themenspektrum könnte der (Teil-)Studiengang auch für eine größere Gruppe potentieller Studierenden interessant sein und damit potentiellen Nachfrageschwierigkeiten entgegenwirken.

Detailinformationen

Inwiefern ein (Teil-)Studiengang thematisch überspezialisiert und deshalb ggf. nur für eine sehr kleine Studierendengruppe interessant ist, so dass eine Verbreiterung des Themenspektrums in Frage kommt ist zu einen von seiner Studierendennachfrage und zum anderen von der Einschätzung der Fachexpertise abhängig. Denn selbstverständlich hängt der inhatliche Zuschnitt eines (Teil-)Studiengangs elementar von der Ausrichtung der Lehrstühle des Instituts ab und es gibt auch Fächer, die schon seit jeher eine eher geringe Studierendennachfrage aufweisen, obwohl sie einen eher allgemeinen (Teil-)Studiengang anbieten.

Hintergrund & Zusatzerläuterungen

Deshalb gilt es generell zu überlegen, wie sich ein sehr spezialisierter (Teil-)Studiengang fachlich und inhaltlich von einem anderen (Teil-)Studiengang unterscheidet und ob die fachliche Abgrenzung auch für Außenstehende (Studierende, Arbeitsmarkt) nachvollziehbar ist. Über eine Zusammenlegung einzelner (Teil-)Studiengänge (in der Regel sehr spezialisierter Masterstudiengänge) zu einem eher thematisch allgemeineren (Teil-)Studiengang nachzudenken, könnte neben eines potentiell größeren Studierendenmarktes auch die adminsrativen Kosten der beiden (Teil-)Studiengänge verringern und neue Lehrkapazitäten für spezielle Angebote schaffen.

Dieses Ziel ist erreichbar durch folgende Maßnahmen:

- **(Teil-)Studiengangsprofil analysieren**
- **Curricularanteile im (Teil-)Studiengang analysieren**
- **Kapazitätsbedarf analysieren**
- **Lehrinhalte in der Lehrveranstaltung anpassen**
- **Nach- und Neubesetzungsplanung erstellen**
- **Schwerpunktsetzung im (Teil-)Studiengang überarbeiten**
- **Studienangebot des Fachbereichs analysieren**

Studienentwicklungsportal (STEP)

Das Studienentwicklungsportal (STEP) unterstützt Lehrende und Verantwortliche der Philipps-Universität Marburg dabei, Lehrveranstaltungen, Module, Studiengänge und Fachbereiche weiterzuentwickeln. STEP zeigt hierfür Maßnahmen und Schritte auf, die bei der Erreichung selbstgesteckter Entwicklungsziele (bspw. Studienabbrüche reduzieren, Studierbarkeit erhöhen, Studieneinstieg erleichtern) helfen. Dabei werden neben einzelnen Umsetzungsschritten, Hintergrundinformationen und Hinweisen auch universitäre Unterstützungs- und Kontaktmöglichkeiten aufgezeigt.

STEP soll und kann nicht das persönliche Gespräch zu Qualitätssicherungsfragen ersetzen, sondern zusätzliche Anregungen und Ideen bieten. Sollten Sie Ihrerseits Anregungen und Hinweise zu den Inhalten des Portals haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen über die Feedback-Funktion. Sie helfen Sie uns dadurch, das Portal stetig weiterzuentwickeln.

STEP wurde im Rahmen des Qualitätspakt Lehre Teilprojekts „Qualitätssicherung in Studiengängen“ (QSS) entwickelt. Bei Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen das Team der Qualitätssicherung in Studiengängen gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Ausdruck:

Für den späteren Gebrauch empfehlen wir, diese Seite abzuspeichern, im internen Bereich abzulegen oder auszudrucken.

Druckdatum: 19.11.2026

Link: https://step.uni-marburg.de/ziele/themenspektrum-verbreitern

Kontaktinformationen zur Qualitätssicherung in Studiengängen

Philipps-Universität Marburg
Dezernat III - Studium und Lehre
Biegenstraße 10
35037 Marburg

Tel: 06421-28-22111
Mail: qualitaetssicherung@uni-marburg.de
Web: https://www.uni-marburg.de/qss